

# ABFALLBILANZ 2019

- Siedlungsabfälle -

**Grundlage der Abfallbilanz** bilden die Abfallbilanzen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE), Daten der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR), sowie statistische Daten des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz und des Statistischen Landesamtes.

### **Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger**

Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger sind die Gemeinden und der Entsorgungsverband Saar (EVS).

Den **Gemeinden** obliegt gemäß § 5 Abs. 2 Saarländisches Abfallwirtschaftsgesetz (SAWG)

- die Beseitigung von Erdmassen und Bauschutt, soweit eine Verwertung nicht durch Dritte sichergestellt ist, sowie
- das Sammeln von Grünschnitt, Laub, Ästen, Strauchwerk und vergleichbaren Materialien und deren Verwertung. Letztere jedoch nur bis zur Übernahme durch den Entsorgungsverband Saar nach Ablauf der Übergangsfrist aus § 18 Absatz 2 des Gesetzes über den Entsorgungsverband Saar.

Der **EVS** ist gemäß § 5 Abs. 3 SAWG zur Erfüllung der überörtlichen Aufgaben der Abfallentsorgung (im Wesentlichen Bioabfallverwertung, Restmüllbehandlung, Deponierung) und – soweit einzelne Kommunen dies nicht selbst übernehmen wollen – der örtlichen Aufgaben der Abfallentsorgung (Einsammeln und Befördern der Abfälle, Problemabfallentsorgung, kommunale Abfallberatung, Erheben von Gebühren) verpflichtet.

Die örtliche Abfallentsorgung als eigene öffentliche Aufgabe wurde im Jahr 2019 durch die Städte **Lebach, Merzig, Saarbrücken, St. Ingbert, St. Wendel** und **Völklingen** sowie die Gemeinden **Eppelborn, Mettlach** und **Wadgassen** durchgeführt.

# Siedlungsabfallbilanz 2019

Das saarländische Gesamtaufkommen an Siedlungsabfällen betrug im Jahr 2019 rund 2,8 Mio. Tonnen (t) (vgl. Tab. 1). Davon stammten ungefähr 470.000 t oder 17 % aus privaten Haushaltungen.

**Tab.1: Siedlungsabfallaufkommen im Jahr 2019**

Siedlungsabfälle 2019	Aufkommen		Verwertung		Beseitigung	
	[t]	[kg/E,a]	[t]	[%]	[t]	[%]
<b><u>Abfälle aus priv. Haushaltungen und Kleingewerbe</u></b>						
Hausmüll (inkl. Geschäftsmüll)	137.496	139,1	137.496	100,0		
Sperrmüll	51.144	51,8	51.144	100,0		
Summe	<b>188.641</b>	<b>190,9</b>	<b>188.641</b>	<b>100,0</b>		
Glas	27.051	27,4	27.051	100,0		
Papier, Pappe, Karton	76.054	77,0	76.054	100,0		
LVP	33.647	34,0	33.647	100,0		
Bioabfall	125.001	126,5	125.001	100,0		
davon Abfälle aus der Biotonne	59.878	60,6	59.878	100,0		
Grüngut	65.123	65,9	65.123	100,0		
Metalle	3.782	3,8	3.782	100,0		
Holz	13.016	13,2	13.016	100,0		
Kunststoff	265	0,3	265	100,0		
sonstige Wertstoffe	1.994	2,0	1.994	100,0		
Summe	<b>280.810</b>	<b>284,1</b>	<b>280.810</b>	<b>100,0</b>		
Problemabfälle	418	0,4				
<b>Summe</b>	<b>469.868</b>	<b>475,5</b>				
<b><u>Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Kläranlagen</u></b>						
<b>Gewerbeabfälle<sup>1</sup></b>						
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	19.325		19.325	100,0		
Straßenkehricht	6.286		3.109	49,5	3.177	50,5
Krankenhausabfälle <sup>2</sup>	775		775	100,0		
sonstige produktionsspezifische Abfälle	6.530		2.999	45,9	3.531	54,1
Summe	<b>32.916</b>		<b>26.208</b>	<b>79,6</b>	<b>6.708</b>	<b>20,4</b>
<b>Rückstände aus der Abwasserbehandlung</b>						
Sieb- und Rechenrückstände	2.729		2.729	100,0		
Sandfangrückstände	2.359		2.359	100,0		
kommunale Klärschlämme (Trockenmasse)	18.258		18.258	100,0		
Summe	<b>23.346</b>		<b>23.346</b>	<b>100,0</b>		
<b>Bauabfälle</b>						
Bodenaushub	1.162.420		710.712	61,1	451.708	38,9
Bauschutt	617.302		478.367	77,5	138.935	22,5
Straßenaufbruch	437.099		297.071	68,0	140.028	32,0
Baustellenabfälle	42.757		40.975	95,8	1.782	4,2
Summe	<b>2.259.578</b>		<b>1.527.125</b>	<b>67,6</b>	<b>732.453</b>	<b>32,4</b>
<b>Summe</b>	<b>2.315.840</b>					
<b>gesamt: 2.785.708</b>						

<sup>1</sup> über öRE entsorgte Mengen

<sup>2</sup> ohne gefährliche ("\*\*") Abfälle

## Abfälle aus privaten Haushaltungen und Kleingewerbe

**Tab.2: Restmüllaufkommen (Haus- und Sperrmüll)**

Jahr	Hausmüll		Sperrmüll		Restmüll (Hausmüll + Sperrmüll)	
	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]
2009	214.281	208,9	31.201	30,4	245.482	239,4
2010	206.186	202,2	39.690	38,9	245.876	241,1
2011	159.105	156,8	30.468	30,0	189.573	186,8
2012	148.927	147,3	37.666	37,3	186.593	184,6
2013	144.868	146,1	41.303	41,6	186.171	187,7
2014	143.066	144,6	43.832	44,3	186.898	188,9
2015	141.748	143,3	44.215	44,7	185.963	188,0
2016	142.781	143,1	45.152	45,3	187.933	188,4
2017	139.551	140,2	46.344	46,6	185.895	186,7
2018	139.946	141,0	50.133	50,5	190.079	191,6
2019	137.496	139,1	51.144	51,8	188.641	190,9

### Hausmüll

Unter Hausmüll versteht man Restmüll aus privaten Haushalten und vergleichbaren Einrichtungen, der über die Restmülltonne (Graue Tonne) durch die kommunale Hausmüllabfuhr erfasst wird. Der gesamte Hausmüll wird einer (thermischen) Verwertung zugeführt. Die Menge des Hausmülls hat sich in den vergangenen Jahren auf einem stabilen Niveau eingefunden. Im Jahr 2019 ging die absolute Menge etwas zurück (vgl. Tab. 2).

Dies spiegelt sich auch im Pro-Kopf-Aufkommen wider. Mit 139 Kilogramm je Einwohner und Jahr (kg/E,a) ist das spezifische Hausmüllaufkommen um knapp zwei kg/E,a gesunken. Die saarländischen Zahlen liegen, wie in den Jahren zuvor auch, deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 156 kg/E,a<sup>1</sup> (2019).

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt, Abfallbilanz 2019.

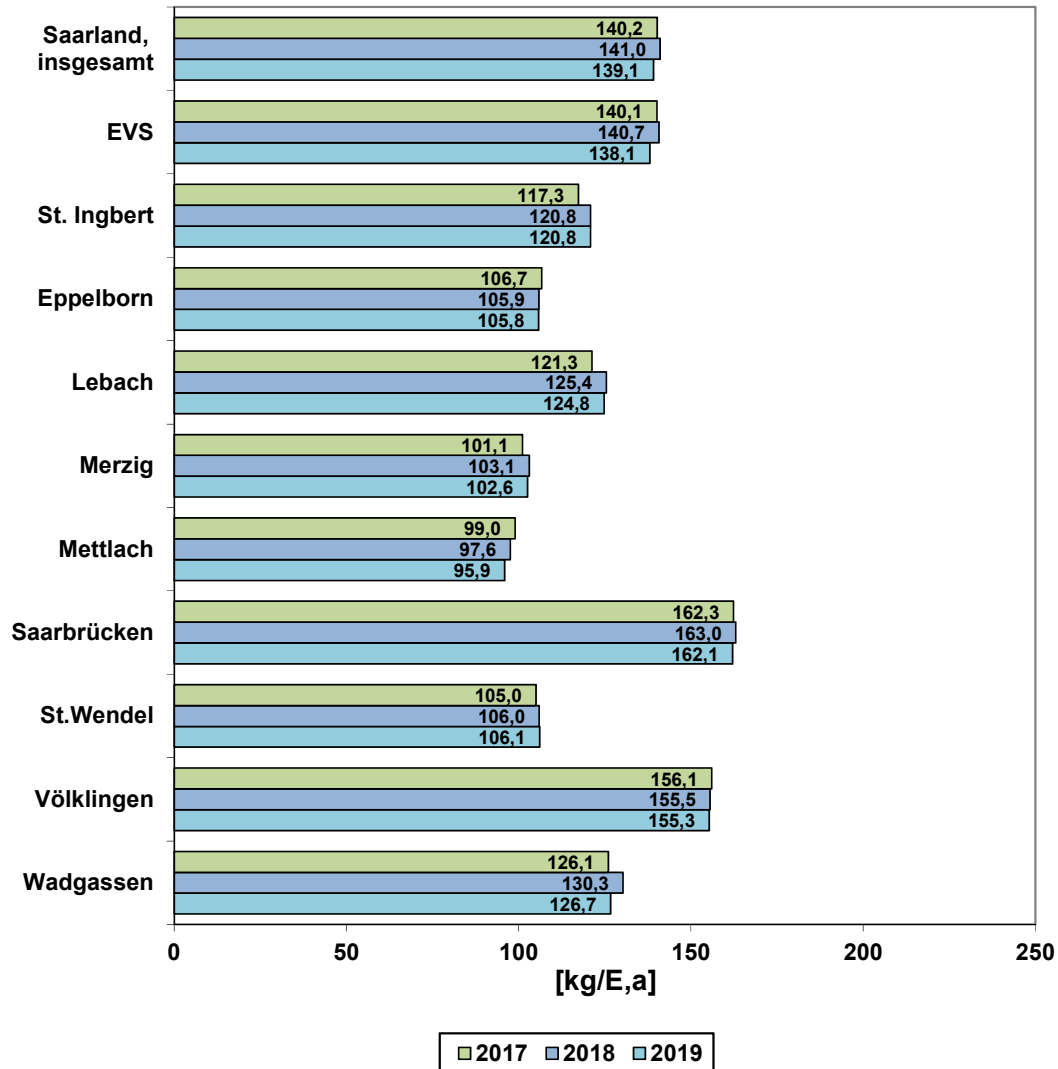
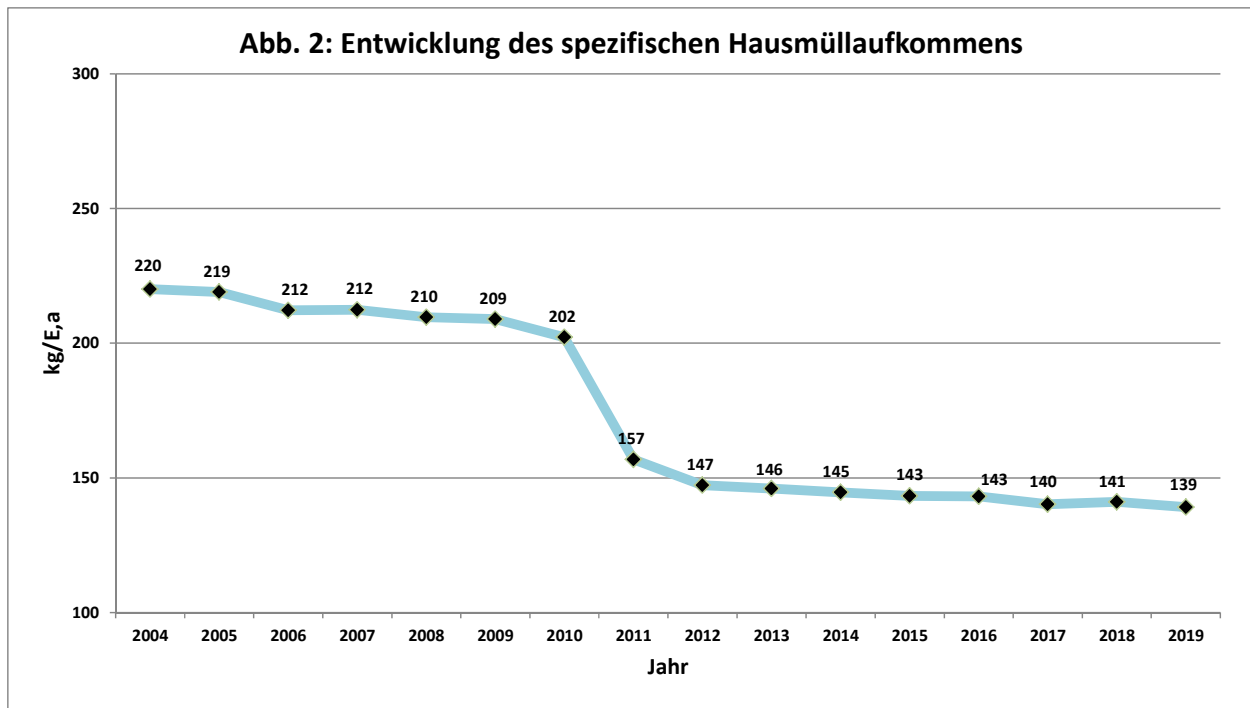
**Abb.1: spezifisches Hausmüllaufkommen der öRE**

Abb. 2 stellt die Entwicklung des Hausmüllaufkommens der letzten 15 Jahre dar. Das Pro-Kopf-Aufkommen hat sich im Betrachtungszeitraum beinahe halbiert. Zurückzuführen ist dieser Rückgang im Zeitraum zwischen 2010 und 2013 auf die landesweite Einführung mengenabhängiger Gebührenstrukturen sowie den Ausbau der Wertstoffhöfe. Seit 2012 hat sich das spezifische Hausmüllaufkommen mit leicht fallender Tendenz auf vergleichsweise niedrigem Niveau stabilisiert.



## Sperrmüll

Unter Sperrmüll wird Restmüll aus privaten Haushalten verstanden, der aufgrund seiner Größe, Gewichts und/oder Beschaffenheit nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf/kann. Sperrmüll wird in der Regel über Hol- und Bringsysteme erfasst und anschließend einer Verwertung zugeführt. Das saarländische Sperrmüllaufkommen in 2019 bestätigt den ansteigenden Trend seit 2011. Im Vergleich zu 2018 hat das Pro-Kopf-Aufkommen um ein kg zugenommen (vgl. Tab. 2) und liegt mit 51,8 kg/E,a wie in den Vorjahren erheblich über dem Bundesdurchschnitt von 31 kg/E,a<sup>2</sup> (2019).

Betrachtet man die Restmüllmengen (Hausmüll + Sperrmüll) insgesamt, fällt auf, dass das Saarland mit 190,9 kg/E,a leicht über dem Bundestrend mit 187 kg/E,a<sup>3</sup> (2019) liegt. Grund dafür ist das deutlich höhere Sperrmüllaufkommen.

## Wertstoffe

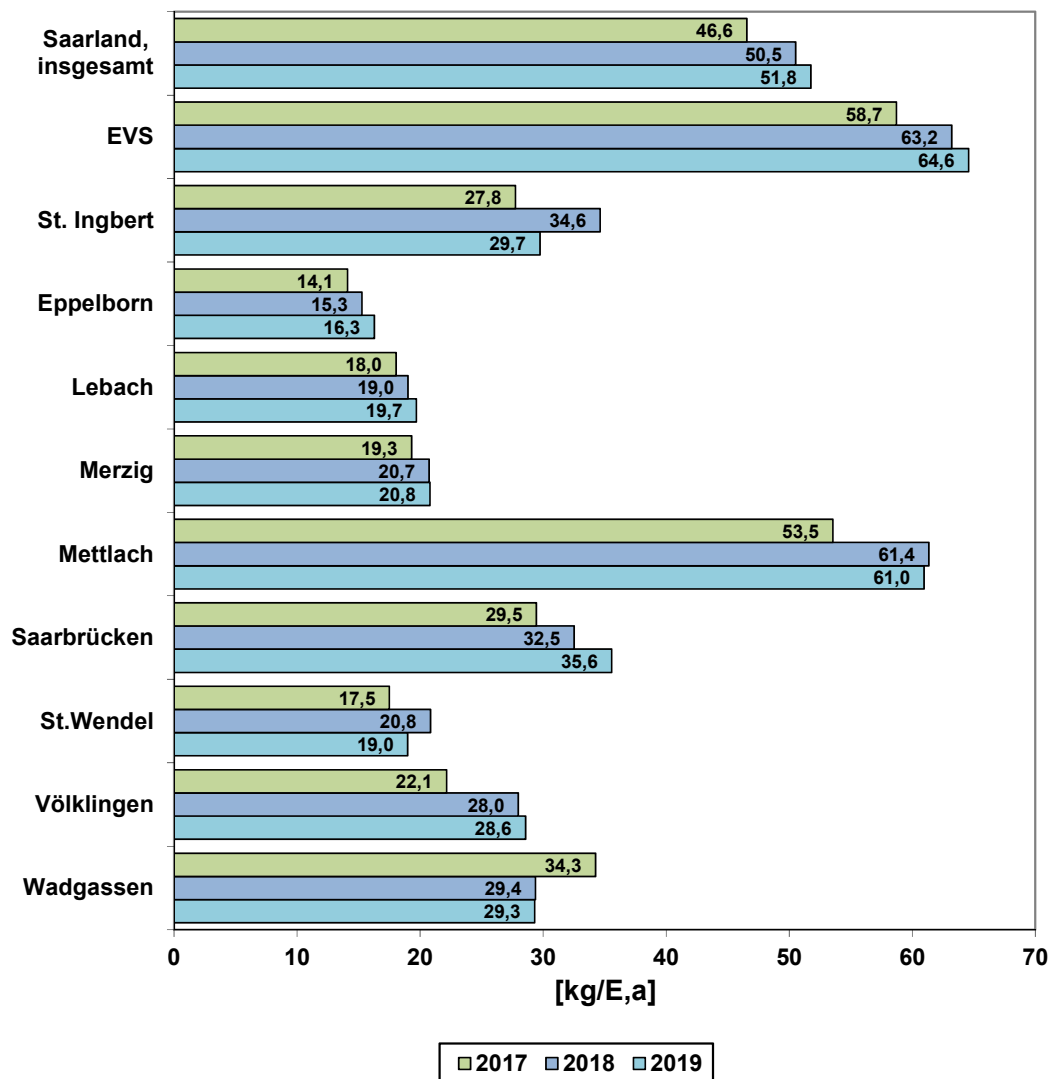
Unter Wertstoffen werden diejenigen Abfallfraktionen verstanden, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern sowie privaten Entsorgungsunternehmen gezielt sortenrein getrennt vom Restabfall erfasst werden. Wie aus Tab. 1 ersichtlich, wurden im Jahr 2019 insgesamt rund 282.000 t Wertstoffe separat erfasst. Diese Menge entspricht einem Pro-Kopf-Wertstoff-aufkommen von ca. 285 kg/E,a.

<sup>2</sup> Statistisches Bundesamt, Abfallbilanz 2019.

<sup>3</sup> Statistisches Bundesamt, Abfallbilanz 2019.

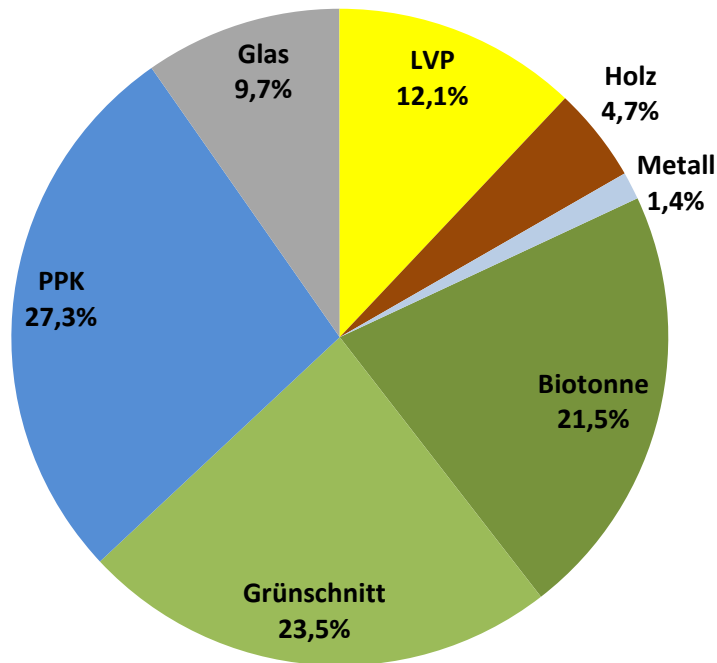
Beinahe die Hälfte des Gesamtwertstoffaufkommens (45 %) entfiel auf die Fraktion der Bioabfälle (vgl. Abb. 4).

**Abb.3: spezifisches Sperrmüllaufkommen der örE**

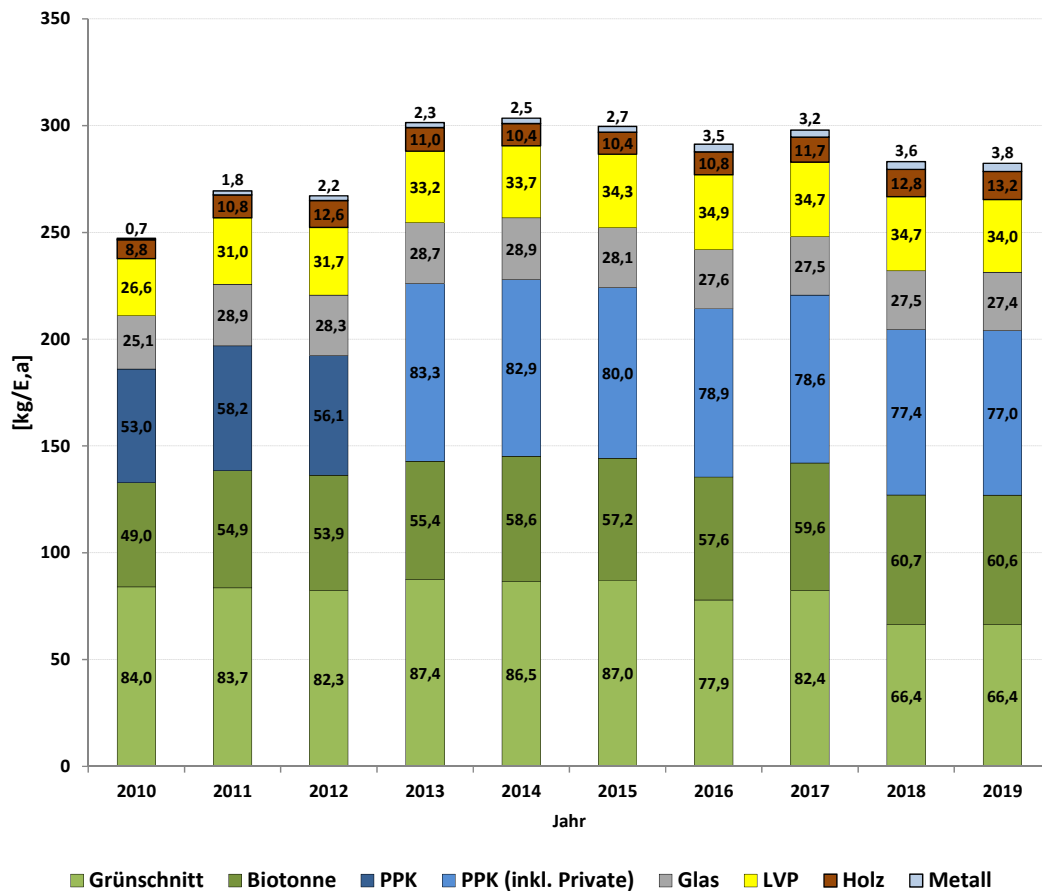


Die Veränderungen gegenüber den Jahren vor 2013 (vgl. Abb. 5) beruhen im Wesentlichen auf dem Anstieg im Bereich PPK durch Berücksichtigung des von privaten Entsorgern bei privaten Haushalten erfassten Altpapiers. Zwischen 2017 und 2018 kam es zu einem deutlichen Rückgang der Grünschnittmengen und damit des gesamten spezifischen Wertstoffaufkommens.

**Abb.4: Verteilung der erfassten Wertstoffe (2019)**



**Abb.5: Entwicklung des spez. Wertstoffaufkommens**

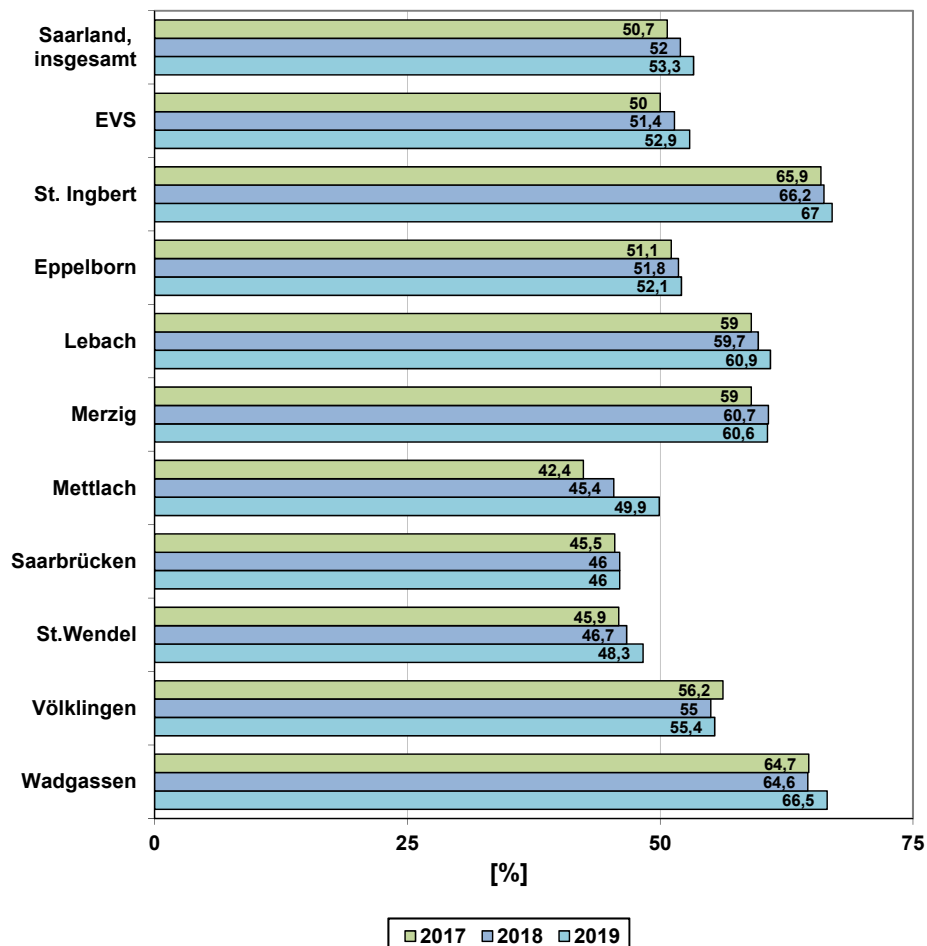




## Bioabfall

Gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) sind biologisch abbaubare pflanzliche, tierische oder aus Pilzmaterial bestehende Garten- und Parkabfälle, Landschaftspflegeabfälle, Nahrungs- und Küchenabfälle aus Haushalten und sonstigen Herkunftsbereichen unter dem Begriff Bioabfall zu verstehen. Neben den Abfällen aus der Biotonne gehört dazu auch das Grüngut, welches sich aus Grüngut aus privaten Haushalten und Grüngut aus der kommunalen Grünflächenpflege zusammensetzt. Abfälle der Biotonne (Grüne Tonne) werden in einem Holsystem eingesammelt. Die Biotonne ist im Saarland seit dem Jahr 2002 flächendeckend über einen „weichen“ Anschluss- und Benutzungszwang<sup>4</sup> eingeführt. Der Anschlussgrad<sup>5</sup> lag 2019 bei 53% und ist damit erneut leicht gestiegen (vgl. Abb. 6). Das Grüngut wird über kommunale Sammelstellen im Bringsystem erfasst.

Abb.6: Anschlussgrad an die Biotonne

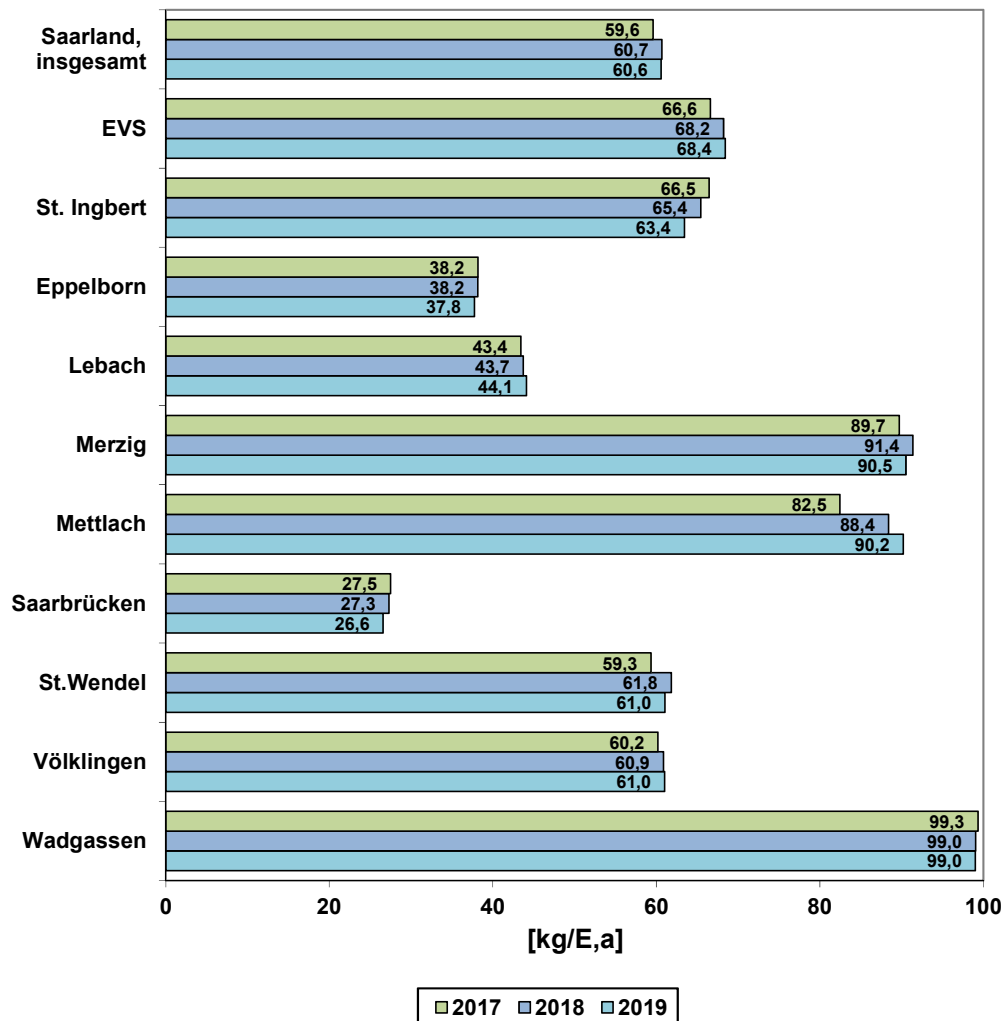


<sup>4</sup> „weicher“ Anschluss- und Benutzungszwang bedeutet, dass alle Grundstücke eine Biotonne erhalten und diese in einem zweiten Schritt auf Antrag bei den Haushalten, die glaubhaft machen konnten, dass sie ihre Bioabfälle selbst kompostieren, wieder abgezogen werden.

<sup>5</sup> Anteil der an die öffentliche Müllabfuhr angeschlossenen Grundstücke mit Biotonne.

Das Pro-Kopf-Aufkommen an Abfällen aus der Biotonne schwankt je nach Gebietskörperschaft zwischen 26,6 und 99 kg/E,a (vgl. Abb. 7). Im Jahr 2019 wurde der über die Biotonne erfasste Bioabfall, wie in den Vorjahren auch, fast ausschließlich in Anlagen außerhalb des Saarlandes behandelt (vgl. Tab. 3).

**Abb.7: Erfassung von Bioabfällen über die Biotonne**



Das Grüngutaufkommen hatte zwischen 2017 und 2018 deutlich um rund 16.000 t abgenommen. Im Jahr 2019 haben sich die Mengen auf einem erneut leicht niedrigeren Niveau stabilisiert. Hintergrund der Abnahme waren neue Zuständigkeiten im Bereich der Grüngutsammlung und -verwertung, die u.a. erstmals zu einer Verwiegung von Mengen führten. Davor waren die Mengen geschätzt und das Gewicht mit einem Faktor errechnet worden, was eine gewisse Ungenauigkeit beinhaltete. Hinzu kamen ein besonders heißer Sommer sowie einzelne vorübergehend wegen Um- oder Neubau geschlossene Sammelstellen. Das Pro-Kopf-Aufkommen lag bei rund 66 kg/E,a (vgl. Tab. 3).

Das Bioabfallaufkommen (Biotonne plus Grüngut) lag 2019 mit 127 kg/E,a etwas über dem Bundesdurchschnitt von 122 kg/E,a<sup>6</sup> (2019).

**Tab.3: Bioabfallaufkommen im Saarland**

Jahr	über die Biotonne erfasster Bioabfall				Grüngut	
	[t]	[kg/E,a]	davon exportiert		[t]	[kg/E,a]
			[t]	[%]		
2009	53.680	52,3	37.308	69,5	87.103	84,9
2010	49.980	49,0	40.311	80,7	85.640	84,0
2011	55.742	54,9	46.672	83,7	84.896	83,2
2012	54.518	53,9	38.746	71,1	83.188	82,3
2013	54.905	55,4	52.786	96,1	86.703	87,4
2014	58.011	58,6	50.344	86,8	85.570	86,5
2015	56.622	57,2	51.901	91,7	86.114	87,0
2016	57.436	57,6	55.753	97,1	77.746	77,9
2017	59.329	59,6	58.624	98,8	82.053	82,4
2018	60.221	60,7	59.610	99,0	65.879	66,4
2019	59.878	60,6	58.754	98,1	65.123	65,9

<sup>6</sup> Statistisches Bundesamt, Abfallbilanz 2019.

## Glas und Leichtverpackungen (LVP)

Glas und Leichtverpackungen werden im Auftrag der dualen Systeme über Depot-container (Glas) bzw. den Gelben Sack (Leichtverpackungen) erfasst.

Da die Vertragsgebiete der dualen Systeme nicht deckungsgleich mit den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger sind, liegen für die Fraktionen Glas und Leichtverpackungen keine kommunalen, sondern nur landesweite Zahlen vor (vgl. Tab. 4).

**Tab.4: Aufkommen an trockenen Wertstoffen**

Jahr	Papier, Pappe, Kartonagen		Glas		Leichtverpackungen	
	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]
2009	54.673	53,3	23.609	23,0	26.451	25,8
2010	54.052	53,0	25.554	25,1	27.079	26,6
2011	59.098	58,2	29.354	28,9	31.500	31,0
2012	56.765	56,1	28.572	28,3	32.082	31,7
2013	82.631	83,3	28.464	28,7	32.936	33,2
2014	81.992	82,9	28.561	28,9	33.299	33,7
2015	79.107	80,0	27.751	28,1	33.909	34,3
2016	78.757	78,9	27.536	27,6	34.845	34,9
2017	78.213	78,6	27.419	27,5	34.581	34,7
2018	76.758	77,4	27.331	27,5	34.450	34,7
2019	76.054	77,0	27.051	27,4	33.647	34,0

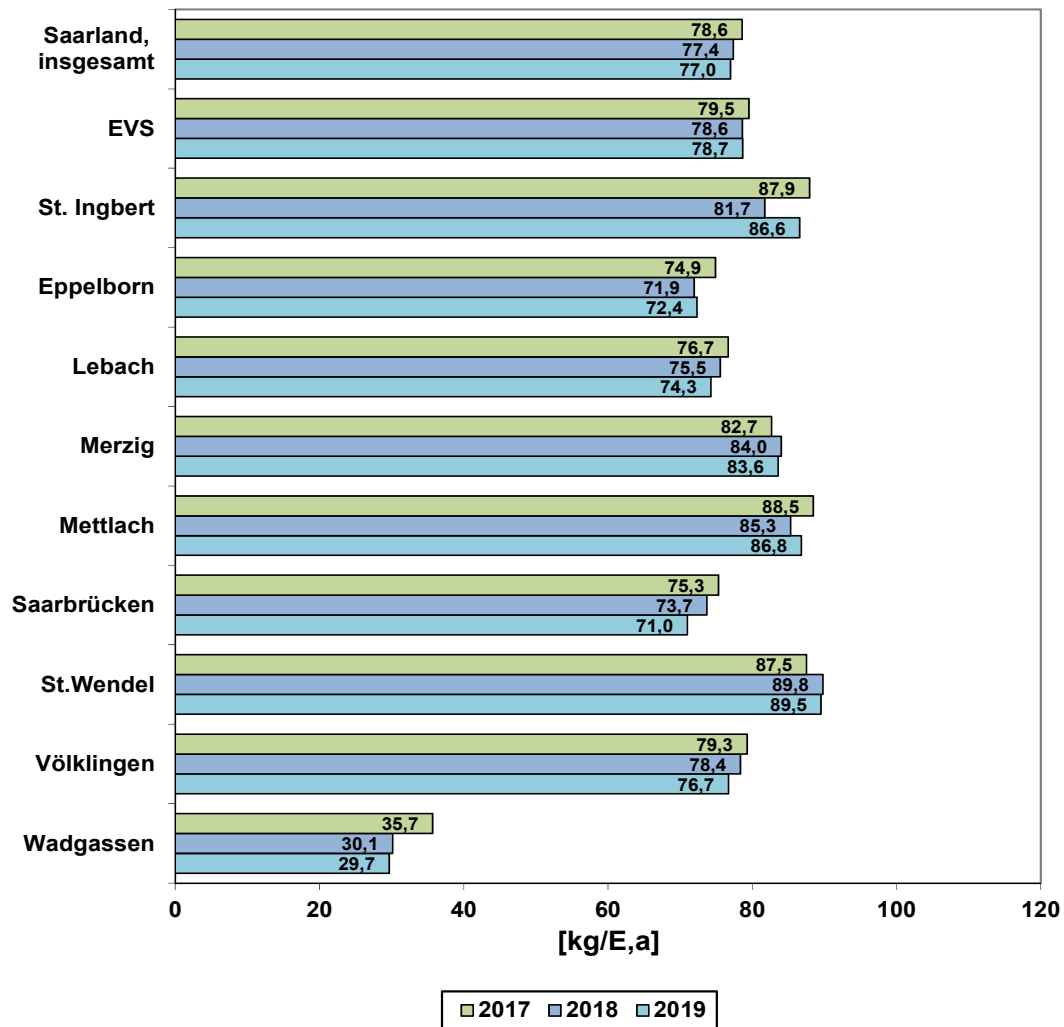
## Papier, Pappe und Kartonagen (PPK)

Kommunales Altpapier (Druckerzeugnisse und Büropapiere) wird von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern zusammen mit Verkaufsverpackungen aus Papier, Pappe und Kartonagen erfasst.

Daneben sammeln seit einigen Jahren in mehreren saarländischen Kommunen private Entsorger parallel zum öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger PPK bei privaten Haushalten. Die über die gewerblichen Sammlungen erfassten Mengen werden seit der Abfallbilanz 2013 den EVS-Mengen hinzugerechnet (vgl. Tab. 4).

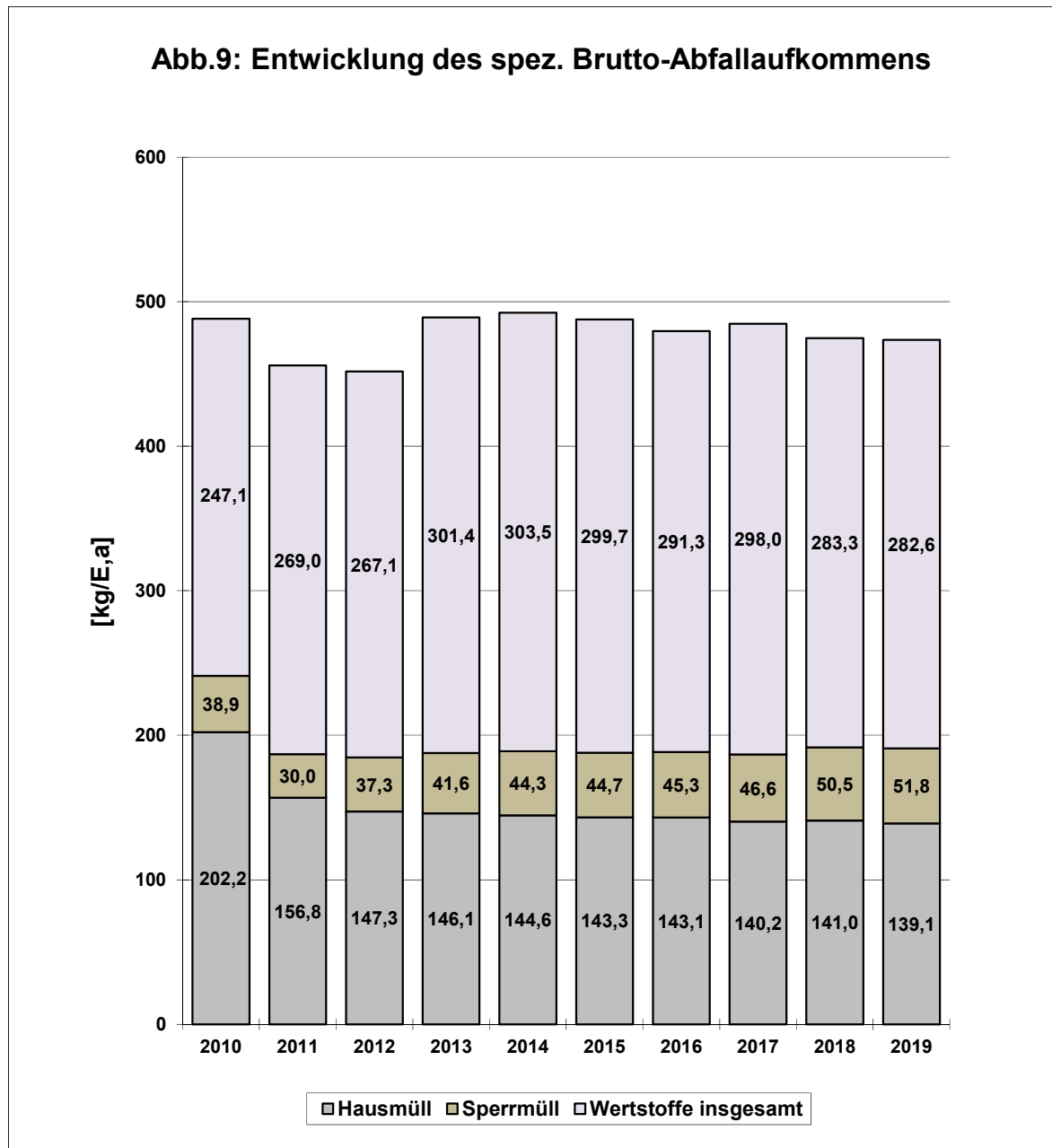
Mit rund 76.000 t wurden landesweit ca. 77 kg Altpapier pro Einwohner und Jahr erfasst (vgl. Tab. 4, Abb. 8).

Abb.8: spezifisches PPK-Aufkommen



## Brutto-Abfallaufkommen

Die Entwicklung des Brutto-Abfallaufkommens ist in Abb. 9 dargestellt. Die Mengen haben in den letzten Jahren stagniert.



## Gebühren

Seit 2013 kommen im Saarland flächendeckend mengenabhängige Gebührensysteme zum Einsatz. Bei rund einem Drittel der Einwohner werden die Müllgebühren nach Gewicht (Verwiegung), bei zwei Dritteln nach der Anzahl der Leerungen (Identsystem) ermittelt.

Wie aus Tab. 5 ersichtlich, reichte im Jahr 2019 die Bandbreite der durchschnittlich für die Standard-Gefäßkombination (120-l-Restmülltonne plus 120-l-Biotonne) in den einzelnen Gebietskörperschaften zu entrichtenden Müllgebühr von 117 € (Eppelborn) bis 217 € (Saarbrücken).

**Tab.5: Vergleich der Müllgebühren**

2019 örE	Gebühren- system	durchschnittliche Gebühr (bei 14-tägl. Leerung) je			
		120-l grau [€]	240-l grau [€]	120-l grün [€]	120-l grau + 120-l grün [€]
Entsorgungs- verband Saar	Identsystem <sup>1)</sup>	128	297	58	186
	Verwiegung <sup>2)</sup>	123	261	58	181
Saarbrücken	Verwiegung	172 <sup>3)</sup>	305 <sup>3)</sup>	45 <sup>3)</sup>	217 <sup>3)</sup>
Völklingen	Identsystem	149	332	39 <sup>4)</sup>	188
St. Wendel	Verwiegung	77	169	47 <sup>5)</sup>	124 <sup>5)</sup>
Merzig	Verwiegung	105	207	66 <sup>4)</sup>	171
Lebach	Verwiegung	107	228	22	129
Eppelborn	Verwiegung	87	196	30	117
Mettlach	Verwiegung	108	178	70 <sup>4)</sup>	178
Wadgassen	Identsystem	117	238	58 <sup>4)</sup>	175
St. Ingbert	Verwiegung	106	212	60	166

<sup>1)</sup> 97% der Bevölkerung

<sup>2)</sup> 3% der Bevölkerung

<sup>3)</sup> in Teilen des Stadtgebietes mit gebührenpflichtigem Vorkommando

<sup>4)</sup> fixe Gebühr, nicht mengenabhängig

<sup>5)</sup> 80-Liter Bio-Tonne als Standardgefäß

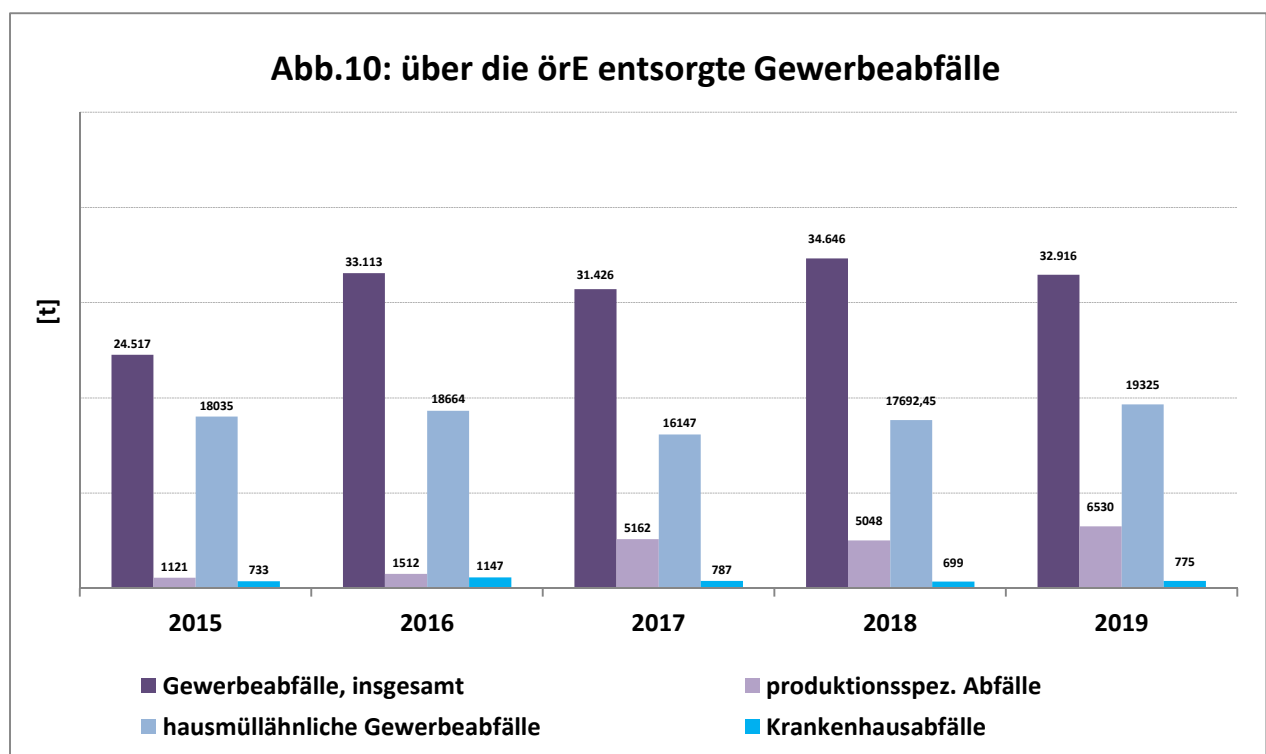
## Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Kläranlagen

### Gewerbliche Siedlungsabfälle

Gewerbliche Siedlungsabfälle sind Siedlungsabfälle aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen. Dazu zählen insbesondere gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus privaten und öffentlichen Einrichtungen, die Abfällen aus privaten Haushaltungen auf Grund ihrer Beschaffenheit oder Zusammensetzung ähnlich sind und wie diese entsorgt werden.

Im Bereich der Gewerbeabfallentsorgung ist die Datenlage lückenhaft. Es liegen nur Daten zu den Mengen vor, die über die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger entsorgt wurden. Der überwiegende Teil der gewerblichen Siedlungsabfälle wird über private Entsorgungsunternehmen entsorgt.

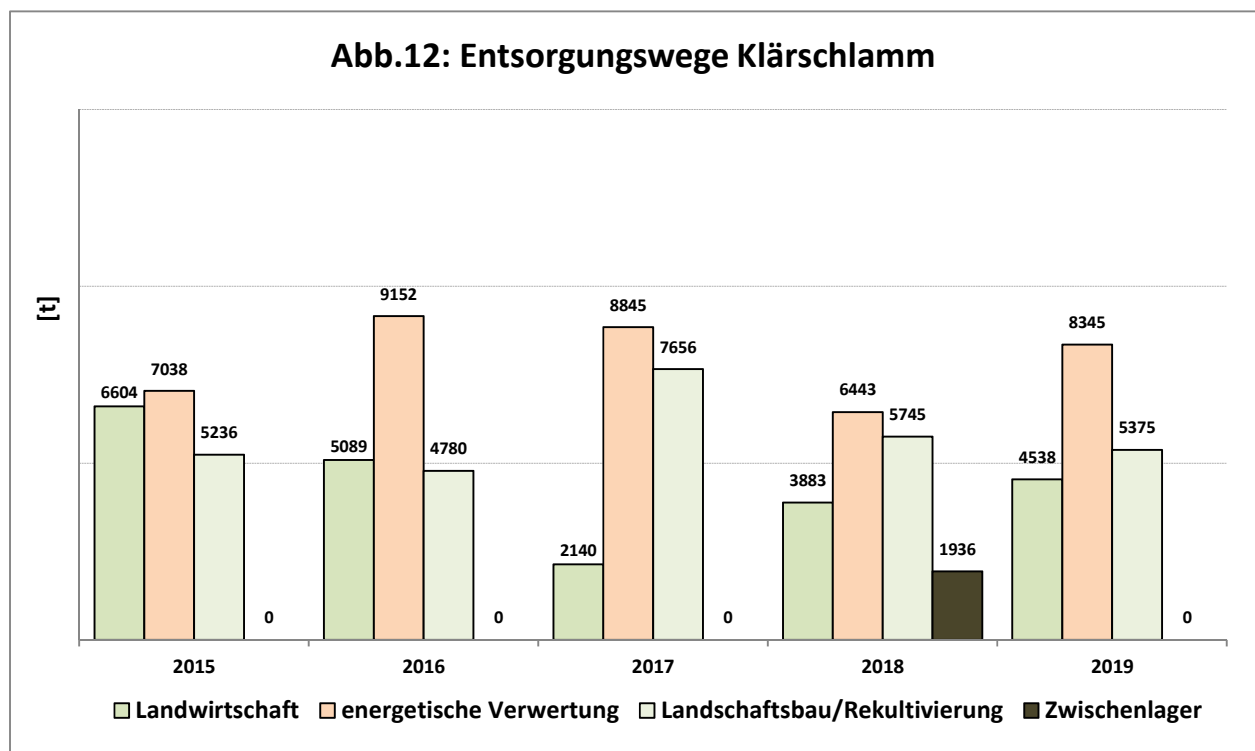
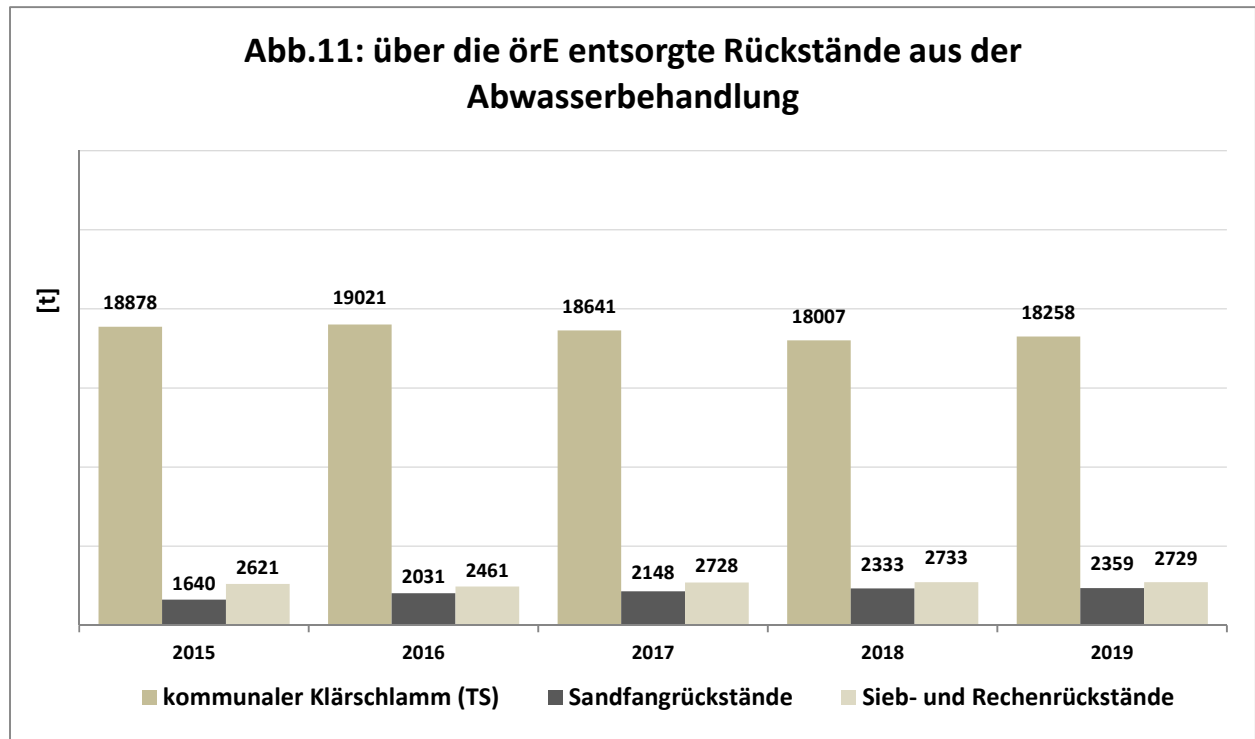
Die Mengen bewegten sich in den letzten Jahren auf einem vergleichbaren Niveau, mit nur leichten Verschiebungen (vgl. Abb.10).





## Rückstände aus der Abwasserbehandlung

Im Jahr 2019 fielen 23.346 t Rückstände aus der Abwasserbehandlung an (vgl. Tab. 1). Das Aufkommen weist in den letzten Jahren lediglich leichte Schwankungen auf (vgl. Abb. 12).



## Klärschlamm

Die landwirtschaftliche Verwertung von saarländischen Klärschlämmen im Saarland hat entgegen dem bundesweiten Trend im Vergleich zum vergangenen Jahr noch mal auf nun 4.538 t zugenommen. Die thermisch verwerteten Mengen haben sich stabilisiert, die Verwendung im Bereich Landschaftsbau/Rekultivierung (z.T. Export) hat dagegen erneut leicht abgenommen (vgl. Abb. 12).

## Bauabfälle

Mit ca. 2,3 Mio. t stellen die Bauabfälle die mit Abstand größte Fraktion der Siedlungsabfälle (vgl. Tab.1). Die Verwertungsquote schwankt je nach Fraktion zwischen 61,1 % (für Bodenaushub) und 95,8 % (für Baustellenabfälle) und beträgt im Mittel 67,6 %. Damit hat die Verwertungsquote gegenüber dem Vorjahr (71,8 %) etwas abgenommen.

